

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 117 (1991)  
**Heft:** 31

**Artikel:** Auch eine Feier: 25 Jahre französische Nukleartests...  
**Autor:** Sautter, Erwin A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-616089>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Auch eine «Feier»: 25 Jahre französische Nukleartests ...

Man braucht kein ausgesprochener Zyniker zu sein, um von dieser Erfolgsmeldung schenkelklopfend oder auf den Biertisch hauend Kenntnis zu nehmen. Die Zeile «25 Jahre französische Nukleartests in Polynesien» fand sich als Titel zwischen einer Kartenskizze des Pazifischen Ozeans und einem Bericht (NZZ 10. Juli 1991) über die von Frankreich auf der Koralleninsel Mururoa, die zu Französisch Polynesien gehört, durchgeführten Tests.

Die kritische Depesche kam zwar aus dem australischen Sydney und nicht von einem der romantischen Südseeparadiese mit Lagunen, tropischer Vegetation und lächelnden, dunkelhäutigen Mädchen, hart am Äquator, wo seit dem 2. Juli 1966 angeblich 135 unterirdische und 44 atmosphärische Atomtests durchgeführt worden sind, ohne dass sich die «Veranstalter» um die Meinung der dortigen Bevölkerung und die der restlichen Welt gross kümmerten. So ist auch der

Besuch von Medienvertretern auf Mururoa wenig gefragt. Wer sich trotzdem auf eine Erkundungsfahrt in jene herrlichen Gewässer zwischen den Oster- und Cook-Inseln vorwagt, wie vor sechs Jahren die Besatzung der «Rainbow Warrior» unter der internationalen Greenpeace-Flagge, dem droht offensichtlich schon die Strafe, ehe er die Anker in einem neuseeländischen Hafen lichtet.

## Keine «Jubiläumsmarken»

Dass die französische Post zum kleinen Nukleartest-Jubiläum in ihrem fernen Inselreich Polynesien keine Sondermarke herausgebracht hat, dürfte in Philatelistenkreisen Erstaunen ausgelöst haben; ist man sich doch von der Post der Grande Nation gewohnt, dass die Revolutionen auch *nach* den Zweihundert-Jahr-Feiern (1989) nicht gleich in Vergessenheit geraten, wie NZZ-Philateliereaktor Max Frenkel zum Er-

scheinen eines neuen Markenblocks vermerkt (NZZ 12. Juli 1991), der mit Ereignissen um 1791 zu tun hat: «Wenn die französischen PTT so weitermachen, werden ihnen die Themen wohl erst mit dem 200. Todestag des letzten Revolutionszeugen ausgehen.» Dass in der gleichen NZZ-Rubrik unter dem Titel «30 Jahre Krieg in Angola» auf eine dem Befreiungskampf gewidmete Sonderserie der angolischen Postverwaltung hingewiesen wird, bestätigt uns in der zynischen Erwartung, dass wir mit weiteren Jubiläen solchen Kalibers rechnen dürfen. Fällig wären Kriegsmarken aus Gebieten wie Äthiopien, Moçambique, Libanon, Uganda und aus mittelamerikanischen Krisenherden sowie aus Sri Lanka und dem nahen Nordirland, wo die 1905 gegründete katholische Unabhängigkeitsbewegung Sinn Fein seit bald 100 Jahren gegen England rebelliert ...

Erwin A. Sautter

